



Mitteilungsblatt der Interessengemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten Saar e. V. – November 2005

Liebe Mitglieder,

schon wieder neigt sich ein Jahr dem Ende entgegen. Im Jahresrückblick war es ja ein ereignisreiches Jahr. Im Mai die Türkei-fahrt mit anschließendem Treffen, im Sommer die Busfahrt und im Spätsommer unser Sommerfest nicht zu vergessen unsere Mitgliederversammlung die leider nicht so großen Anklang fand. Ein großes Highlight steht ja noch aus unsere Weihnachtsfeier. Also für diese Jahr die letzte Gelegenheit im Kreise Gleichgesinnter vorweihnachtlich zu feiern. Wie immer liegt diesem Rundbrief eine Anmeldung bei. Also kommen Sie recht zahlreich es wird bestimmt ein schöner Nachmittag. Für alle die nicht an unserer Weihnachtsfeier teilnehmen können wünsche ich schöne Festtage und ein guten Start ins neue Jahr.

Helmut Knoll

Sommerfest Rückblick

Es liegt zwar schon einige Zeit zurück doch allen denen, die nicht dabei waren möchte ich ein wenig den Mund wässrig machen. Vielleicht merken die sich dann den Termin für das nächste Sommerfest dann eher. Also Familie Steis hatte das Ganze in die Hand genommen und mit Bravour die Feuertaufe bestanden. Eine Feuertaufe im wahrsten Sinn des Wortes hatte Herr Steis, er war für die Schwenker zuständig und im Schweiß seines Angesichtes machte er die über 50 Teilnehmer bumssatt. Man muss dazu sagen, dass der Schwenker in einer überdachten Hütte stand. Otmar Steis, der Grillchef roch am Ende des Grillmarathons selbst wie ein Schwenker.

Im Naturfreundehaus bei Ludweiler hatten wir das richtige Domizil für so ein Sommerfest gefunden. Schön im Wald gelegen, bewirtschaftet damit die Nierentransplantierten nicht verdursteten und freundliche Gastgeber, die uns die Küche zur Verfügung stellten und uns bei der Bestuhlung im Hof behilflich waren.

An dieser Stelle möchte ich mich über die vielen Kuchen und Salatspenden recht herzlich bedanken. Ohne diese könnten wir so ein Sommerfest gar nicht organisieren. Ein lieben Dank auch an Frau Wollbold, die die Tische mit sommerlichem Blumenschmuck verschönte. Na und der Wettergott hatte natürlich auch ein Einsehen mit uns. Es war wirklich ein schöner Nachmittag im Warndtwald bei Ludweiler. Also warum in die Ferne schweifen wenn das Schöne liegt so nah.

Hoffen wir auch im nächsten Jahr solch ein schönen Nachmittag in großer Runde zu genießen.

Weihnachtsfeier 2005

Einladung

Es freut uns sehr, dass wir Sie auch in diesem Jahr wieder zur Weihnachtsfeier einladen können. Im Katholischen Pfarr- und Jugendheim in Dillingen ist der Tisch reichlich gedeckt und auch weihnachtlich geschmückt. Damit der Nachmittag nicht zu langweilig wird, haben wir eine Theatergruppe zu Ihrer Unterhaltung verpflichtet.

Als Weihnachtsgabe wollen wir in diesem Jahr keine Süßigkeiten oder Plätzchen in Tüten verteilen, die hat ja jeder wahrlich genug zu Hause. Unter dem Aspekt des Sparzwanges, der auch bei uns angesagt ist, sind wir übereingekommen anstelle dieser Tüten jeder Familie, natürlich auch einem Mitglied das alleine kommt, ein kleines weihnachtliches Present mit auf den Weg nach Hause zu geben.

Am Sonntag den 04. Dezember, ab 16.00 Uhr sind die Türen im **Kath. Pfarr- und Jugendheim in Dillingen Dr. Prior Straße** direkt neben der Alois-Lauer Stiftung weit für Sie geöffnet.

IG Saar Aktuell

Eine Anmerkung noch zur Einladung. Jedes Mitglied ist uns willkommen auch deren Partner selbstverständlich. *Jede weitere Person, die Sie mitbringen muss einen Unkostenbeitrag von 10,00 € zahlen.* Wir bitten um Ihr Verständnis für diese Maßnahme.

Wie immer sind Kaffee, Kuchen und Schnittchen kostenfrei. Lediglich das, was Sie über den Kaffee hinaus trinken müssen Sie selbst bezahlen. Wer am Abend noch Hunger verspürt kann im Kath. Pfarr- und Jugendheim die Küche und die Kunst des Kochs ausprobieren. Der Wirt hat eine kleine Abendkarte zusammengestellt. Klar das dies auf eigene Rechnung geht.

Einsendeschluß der Postkarte für die Anmeldung ist **Montag der 28. November**. Das ist der absolut letzte Termin zur Abgabe, da wir sonst mit unseren Vorbereitungen ins Schwitzen geraten. Am Besten sofort ausfüllen und zur Post.

Mitgliederversammlung 2005

Nun man konnte es fast als kleine Familienfeier bezeichnen, was sich da Sonntagsnachmittag zusammenfand. Es waren gerade mal 21 stimmberechtigte Mitglieder anwesend. Wenn wir den Vorstand mit Partner abrechnen (wir sind sieben im Vorstand, plus Partner sind nach Adam Riese 14) also noch 7 Mitglieder dazu und das wars dann!



Ein trauriger Rekord, so wenige waren noch nie seit Bestehen der IG auf einer Mitgliederversammlung. Hatten wohl einige Angst in ein Amt gewählt zu werden....

Also als Vorstand macht so ein Desinteresse auch nicht mehr den richtigen Spaß.

Nun gut, nach der obligatorischen viertel Stunde, begannen wir mit der Begrüßung durch den Vorsitzenden und nach Durchsicht der Teilnehmerliste konnte festgestellt werden, dass die Versammlung für die Vorstandswahlen beschlußfähig war. Desweiteren stellte Herr Knoll fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung vorlagen. Bevor es zu den weiteren Tagesordnungspunkten ging, gedachten wir in einer Schweigeminute unseren verstorbenen Mitglieder. Im Besonderen schlossen wir in das Gedenken den kürzlich verstorbenen Herrn Paul Schmidt mit ein, der als Kassenprüfer lange Zeit den Vorstand mit seiner Arbeit unterstützt hatte.

Herr Maaß verlas den Tätigkeitsbericht des Vorstandes und Herr Retzkowski legte die Kassenlage offen. Herr Stachel der die Kasse geprüft hatte bescheinigte eine korrekte Kassenführung.



Zu den beiden Tagesordnungspunkten gab es keine Wortmeldungen. Herr Stachel beantragte die Entlastung des Vorstandes. Sie wurde einstimmig erteilt.

Herr Hollinger als Versammlungsleiter bestimmt schlug erneut Helmut Knoll als Vorsitzenden vor. Weitere Vorschläge gab es nicht. Herr Knoll wurde wiedergewählt. Auch der restliche Vorstand wurde in gleicher Konstellation wiedergewählt. Als Kassenprüfer wurden Herr Stachel und Herr Weis gewählt.

Der offizielle Teil war beendet und wir ließen uns Kaffee und Kuchen schmecken, besonders von dem Kuchen hatten wir ja genügend.

Helmut Knoll